

# **Neue Wege – Gleiche Chancen**

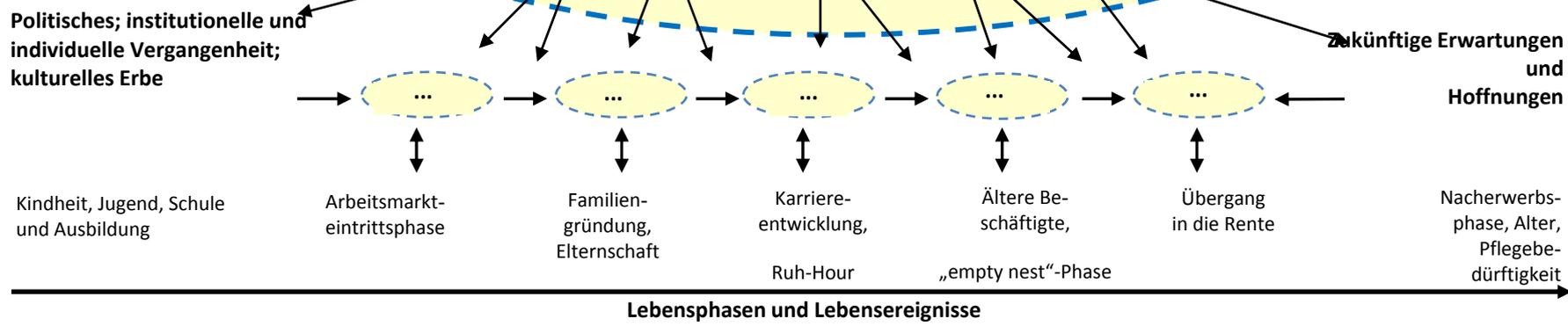
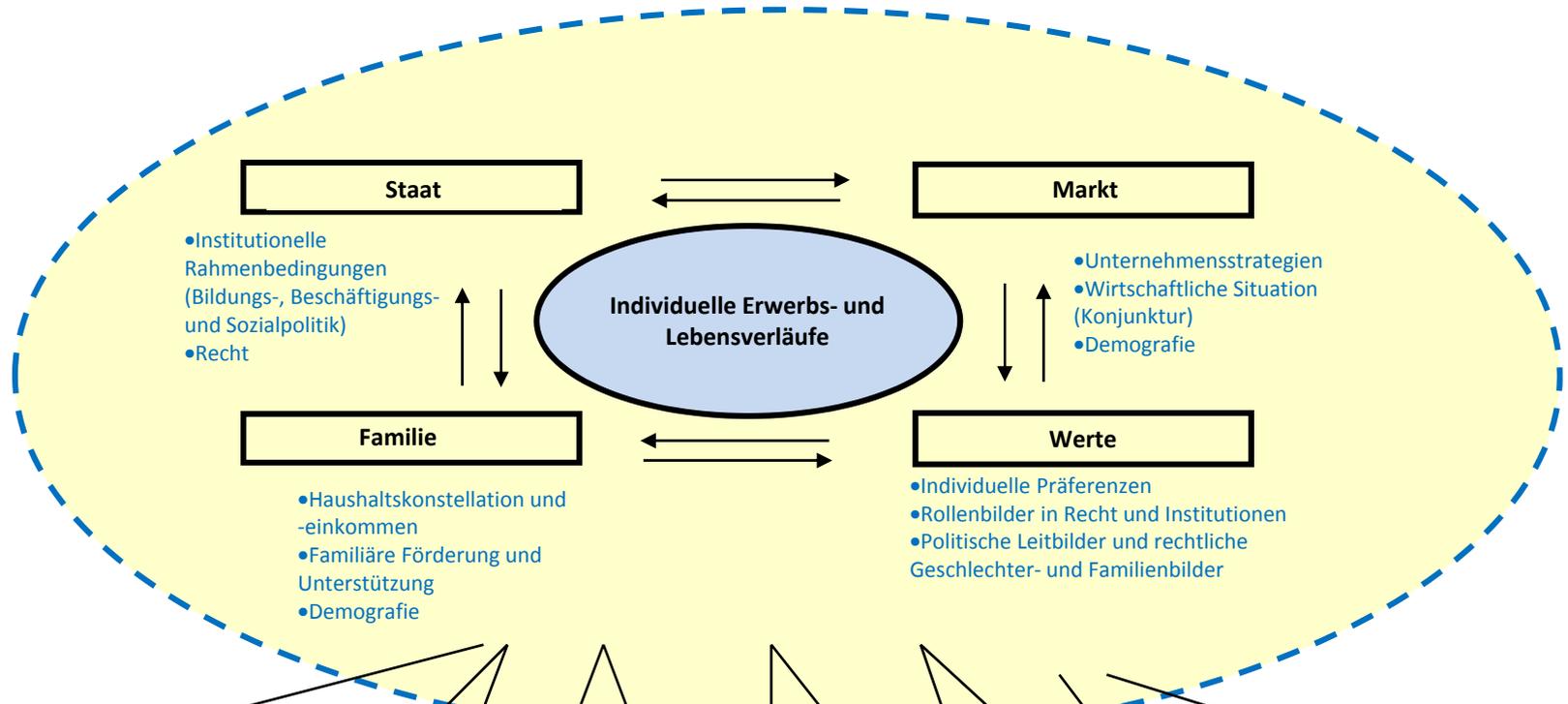
**Erwerbstätigkeit – Bildung - Zeitverwendung**

Bericht der Kommission für das Gutachten zum Ersten  
Gleichstellungsbericht der Bundesregierung

Vergangenheit

Gegenwart

Zukunft



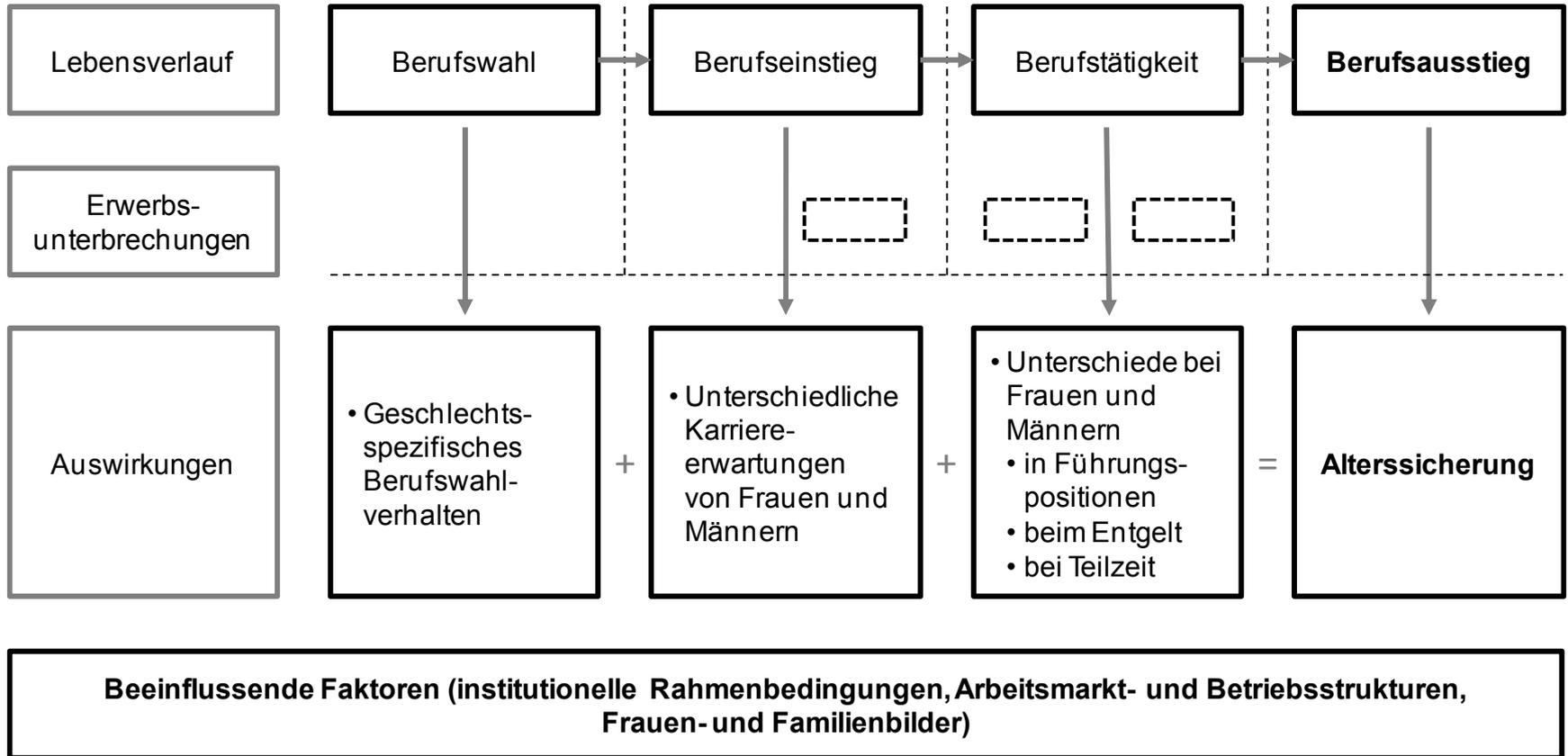
# Gleichstellungspolitik in der Lebensverlaufsperspektive

- Lebensverlaufsperspektive ist Längsschnittperspektive
- Zeigt langfristig oft nicht vorausgesehene und nicht beabsichtigte Auswirkungen von Entscheidungen, die sich häufig gegenseitig verstärken bzw. kumulieren
- Folgen von Lebensentscheidungen unterschiedlicher sozialer Gruppen von Frauen und Männern werden deutlich
- Durch Einbettung in die Lebensverlaufsperspektive werden Verwirklichungschancen in ihrer Langfristwirkung betrachtet
- Expertinnen gehen von Erwerbsarbeit als zentraler Quelle des Lebensunterhalts aus, postulieren jedoch gleichzeitig Freiräume für andere Präferenzen und Tätigkeiten im Lebensverlauf
- Gleichstellungspolitik ist Politik, die diese Verwirklichungschancen speziell in biografisch nachhaltiger Weise sichert

## Fazit der Kommission

- Lebensverlaufsorientierte Gleichstellungspolitik ermöglicht gleiche tatsächliche – und nicht nur formale – Wahlmöglichkeiten von Frauen und Männern
- Durch die Erwerbstätigkeit von Frauen entstehen wirtschaftliche Nachfrage und neue Beschäftigungsverhältnisse, zugleich werden die Sozialsysteme stabilisiert
- Notwendig ist eine konsistente Gleichstellungspolitik über den Lebensverlauf, die von einem Leitbild gleicher Verwirklichungschancen von Männern und Frauen ausgeht
- Die Kosten der gegenwärtigen Nicht-Gleichstellung übersteigen die einer zukunftsweisenden Gleichstellungspolitik bei weitem
- Gleichstellung bedarf einer gesamtgesellschaftlichen Anstrengung unter Einbindung unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure
- Gleichstellungspolitik ist Bestandteil moderner Innovationspolitik

# Erwerbsleben – Wichtige Stationen



# Erwerbsleben – Ausgewählte Empfehlungen

## Fehlanreize beseitigen, Entgeltgleichheit & Aufstiegschancen schaffen

### Mädchen und Jungen

- Maßnahmen gegen geschlechtsspezifisches Berufswahlverhalten

### Berufstätigkeit von Müttern und Vätern

- Lohnsteuerklassenkombination III/V durch IV/IV mit Faktor ersetzen
- Beitragsfreie Mitversicherung in der GKV auf Phasen der Sorgearbeit
- Aufklärung über die langfristigen Risiken bestimmter (Nicht-) Erwerbsentscheidungen, Stärkung der Finanzkompetenz
- Konsequente Adressierung familienpolitischer Maßnahmen an beide Geschlechter

# Fehlanreize beseitigen, Entgeltgleichheit & Aufstiegschancen schaffen

## Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- Betriebe: Lebensereignisorientierte Personalpolitik
- Maßnahmen zur Förderung einer Unternehmenskultur, die Arbeitnehmer/innen als Menschen mit potenzieller Fürsorgeverpflichtung und anderen, über den Lebensverlauf wechselnden
- Gesetz zu Wahlarbeitszeiten einführen (mehr lange TZ und auch TZ in Führungspositionen ermöglichen)
- Elterngeld weiterentwickeln: Verlängerung der Partnermonate sowie die Möglichkeit, dass beide Elternteile Elterngeld beanspruchen
- Kinderbetreuungsmöglichkeiten quantitativ und qualitativ weiter ausbauen

# Fehlanreize beseitigen, Entgeltgleichheit & Aufstiegschancen schaffen

## Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

- Verbesserung der betrieblichen Unterstützung für Pflegende
- Familiäre und professionelle Pflege besser verzahnen
- Verbesserung der Anrechnung von Pflegezeiten auf die Rente (höhere Anrechnung und Anrechnung auch im Rentenalter)
- Gesetz über die Pflegezeit (PflegeZG) evaluieren und dazu regelmäßig geschlechtsspezifische Daten, z.B. zur Inanspruchnahme von Pflegezeit und hiermit verbundenen Problemen, erheben

# Fehlanreize beseitigen, Entgeltgleichheit & Aufstiegschancen schaffen

## Sonstige strukturelle Maßnahmen zur Entgeltgleichheit & zu Aufstiegschancen

- Vergaberecht nutzen: Auftragsvergabe an Gleichstellungsmaßnahmen binden
- Maßnahmen gegen die geschlechtsspezifische Lohnlücke ergreifen und Arbeitsbewertungsverfahren weiterentwickeln
- Die Sonderstellung von geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen abschaffen und gesetzliche Mindestlöhne einführen
- Den Anteil von Frauen in Führungspositionen erhöhen durch (vorübergehende, branchenspezifische) Quoten- und Mindestanteilsregelungen

# Bildung – Ausgewählte Empfehlungen

**Schwache fördern, individuelle Potenziale fördern & Chancen für Bildung im Lebensverlauf schaffen**

## **Bildungschancen für Jungen**

- Frühe Bildung in KiTas / Arbeit mit Familien
- Maßnahmenpaket für männliche Jugendliche insbesondere aus bildungsfernem Elternhaus / mit Migrationshintergrund entwickeln
  - pädagogische Konzepte, die Leistungsschwache fördern und in nicht formalen Bildungsprozessen an nichtschulischen Stärken ansetzen
  - „männlichkeitssensible“ Begleitung an den Übergängen in Ausbildung und beim Einstieg in den Beruf
- Genderkompetente Jobcenter und Berufsberatung

# **Schwache fördern, individuelle Potenziale fördern & Chancen für Bildung im Lebensverlauf schaffen**

## **Vereinbarkeit von Familie und Studium/Schule**

- konzertiertes Förderprogramm zur Teilzeitausbildung (Hilfen aus einer Hand) – Sammlung der Projekte auf kommunaler Ebene!
- Unterstützung von Hochschulen auf dem Weg zu Familienfreundlichkeit
- Niedrigschwellige Angebote der Erstqualifikation für niedrig qualifizierte Mütter mit Migrationshintergrund

# Schwache fördern, individuelle Potenziale fördern & Chancen für Bildung im Lebensverlauf schaffen

## Geschlechtsspezifisches Berufswahlverhalten

- Gendersensitive Berufsberatung
- Förderung von Projekten und Teilnahme an Projekten wie „Girls‘ / Boys‘ Day“
- Kooperationen mit Schulen und Ausbildungsstätten: Motivierung für geschlechtsuntypische Leistungskurswahlen / Ausbildungswegen
- Ausgewogenes Verhältnis männlicher und weiblicher pädagogischer Fachkräfte in allen Bereichen
- Mentoring und gendersensitive Berufseinstiegsbegleitung

# Schwache fördern, individuelle Potenziale fördern & Chancen für Bildung im Lebensverlauf schaffen

## Gleichstellung als Bildungsinhalt

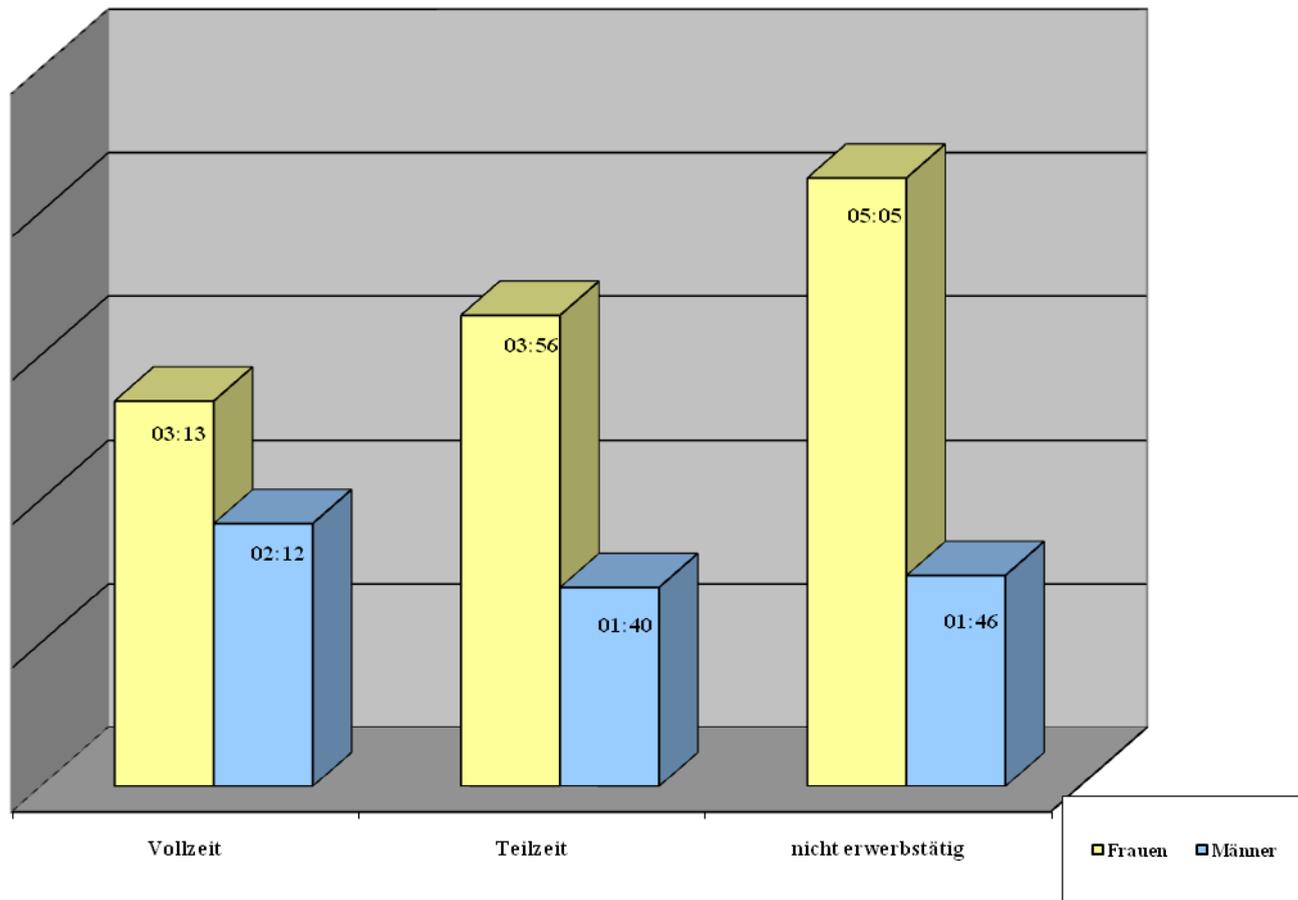
- Gender Mainstreaming systematisch bei Bildungspartnern verankern
- Geschlechtsbewusste Pädagogik fördern
- Geschlechtsbewusste Pädagogik fördert die Kombination von Berufswahl und Lebensplanung, um alle Chancen nutzen zu können

# Zeitverwendung – Ergebnisse

## Was jungen Frauen im Leben wichtig ist .....

- Finanzielle Unabhängigkeit \_ 85 %
- Gut ausgebildet zu sein \_ 82 %
- Kinder \_ 90 %
- Eine feste Beziehung \_ 77 %
- Beruf und Arbeit \_ 74 %
- dünn zu sein \_ 27 %

# Durchschnittliche Zeitverwendung von Müttern mit unterschiedlichem Erwerbsstatus und den dazugehörigen Vätern je Tag für hauswirtschaftliche Tätigkeiten (2001/2002)



# Zeitverwendung – Ausgewählte Empfehlungen

**Zeitkoordinierungspolitik:** Überwindung von geschlechter-segregierten Alltagszeiten, die eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen bzw. eine aktive Vaterschaft verhindern

- Für beide Geschlechter flexible Alltagsarrangements zwischen Beruf, Sorgearbeit und Ehrenamt ermöglichen und unterschiedliche Formen von gesellschaftlich notwendiger Arbeit entlang des Lebenslaufs integrierbar machen
- Gesetz für Wahlarbeitszeiten
- Familienfreundliche „Arbeitszeitoptionsmodelle“ entwickeln und eine kurze Vollzeit von 30 bis 35 Wochenstunden für Frauen und Männer mit Fürsorgeaufgaben einführen

## **Zeitkoordinierungspolitik:** Überwindung von geschlechtersegregierten Alltagszeiten, die eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen bzw. eine aktive Vaterschaft verhindern

- Zeitkompetenz beider Geschlechter stärken, d. h. zeitliche Anforderungen in bestimmten Lebenssituationen und ihre kurz-, mittel- und langfristigen Folgen einschätzen lernen, in Schule und Berufsschule altersgerecht vermitteln
- Verschiedene Träger und familienrelevante Zeittaktgeber im Wohn- und Lebensumfeld wirkungsvoll vernetzen und abstimmen
- Im Arbeitsmarkt „Privathaushalt“ anzutreffende irreguläre Beschäftigungsverhältnisse in reguläre Beschäftigungsverhältnisse umwandeln und z.B. in Dienstleistungsagenturen bündeln